

Mutiger globaler Tierschutz

Tierschutz ist in der Regel eine Sache von engagierten Privatpersonen, die sich in ihrer Freizeit voll für Tiere einsetzen, helfen wo es nötig ist und sehr häufig alles aus eigener Tasche finanzieren. Wenn aber die Aufgaben für den Einzelnen zu umfangreich werden, schließen sich die Gleichgesinnten oft zu einem in praxi effektiver wirkenden Verein zusammen.

Text: Klaus-Werner Duve

Wie die zwei vorgestellten weltweit tätigen Tierschutzvereine. Zum einen das Moldawien-Projekt des Vereins „Stimme der Tiere e.V.“ Der 1996 gegründete Verein besteht aus berufstätigen Tierfreunden, die ehrenamtlich im In- und Ausland tätig sind, um in Not geratenen Tieren zu helfen. Bevor es zu der heutigen eingeschworenen Gemeinschaft kam, waren die Mitglieder früher alle als „Einzelkämpfer“ gegen das Tierelend aktiv. So ist es zu verstehen, dass z. B. Inge Reuther aus Nürnberg als langjähriges Mitglied des Vereins, das von ihr ins Leben gerufene Tierschutz-Projekt Moldawien weiterhin federführend betreut und unterstützt.

Sie hat es sich zum Ziel gesetzt, unter Einsatz erheblicher privater Mittel, so viel wie möglich gegen das unerträgliche Elend der Hunde und Katzen in Moldawien zu unternehmen. Und die Nürnbergerin weiß, wovon sie redet, denn sie konnte sich schon drei Mal auf eigene Kosten direkt vor Ort davon überzeugen, unter welchen unzumutbaren Zu- und Umständen sich zwei engagierte Damen in der Hauptstadt Chisinau um notleidende Hunde und Katzen kümmern. Deshalb hilft die schon betagte Inge Reuther (70) unermüdlich und uneigennützig, mit Geld-, Futter- und Sachspenden, Galina Filippovno und Lija Usimenco, die in ihren eigenen vier Wänden Hunde

und Katzen aufgenommen haben. Fast jeden Monat stellt Inge Reuther einen Hilfskonvoi zusammen, der in Moldawien dringend erwartet wird, für den sie ständig Geld- und Sachspenden benötigt. Für die Unterbringung der bei Galina Filippovno in ihrem Haus lebenden 42 Hunde, die zum Teil von ihr aus dem städtischen Tötungslager gerettet wurden, und der 15 Katzen fehlt es an allen Ecken und Enden.

Das gilt auch für die 40 Katzen, die Lija Usimenco in ihrer Wohnung beherbergt. Darüber hinaus versorgt sie noch gut 15 Straßenkatzen und 20 ausgesetzte Hunde, die ständig ihr Anwesen umlagern und die sie aus Platzmangel bei sich nicht mehr unterbringen kann. Da sie selbst in ganz bescheidenen Verhältnissen lebt, ist sie zur Aufrechterhaltung dieses aufopferungsvollen Dienstes an den Tieren ständig auf fremde Mithilfe angewiesen. Um diese Not zu mildern, verdient das beherzte Engagement der Inge Reuther nicht nur besondere Anerkennung, sondern die volle tatkräftige Mitwirkung tierliebender Menschen, damit das Moldawien-Projekt auch eine gesicherte Zukunft hat.



Das Engagement der Inge Reuther verdient tatkräftige Mitwirkung

FOTOS: STIMME DER TIERE E. V.



FOTOS: ELISABETH FEIGL

* * *

Wer bei seiner Urlaubsreise nach Thailand nicht nur Augen für die Attraktionen hat, die dieses exotisch reizvolle Land bietet, und sie nicht verschließt, wenn es um das Los ausgesetzter und verwaarloster Hunde und Katzen geht, dem wird sehr schnell offenbar, in welcher kreaturverachtenden Weise dort mit diesen Hunden und Katzen umgegangen wird.

Deshalb ist zu verstehen, warum sich ein deutscher Tierschutzverein so vehement für diese erbarmungswürdigen Geschöpfe einsetzt. Die 1. Vorsitzende des Tierschutzvereins „animalfriends-worldwide e.V.“, Dagmar Schmidt, ist sich absolut sicher, dass jeder Tierfreund, der von diesen unhaltbaren Zuständen Kenntnis erhält, sich sofort aufgerufen fühlt, diese durch sein Scherflein zu lindern.

Daher wurde der Verein gegründet, um vorrangig eine private Auffangstation in Thailand für Hunde und Katzen zu errichten und langfristig zu unterstützen.

Die Initiative dazu ging von Elisabeth

Feigl aus, die, als sie vor über 6 Jahren nach Koh Samui kam, vor dem Schicksal der Tiere die Augen nicht verschließen konnte. Eigentlich hatte die „Elfe der Tiere“, wie sie anerkennend von all denen genannt wird, die wissen, was sie dort leistet und wie schwierig ihre Situation ist, mit Tieren wenig am Hut, doch als sie das Elend der Hunde und Katzen aus nächster Nähe mit ansehen musste, änderte sich ihre Einstellung sehr schnell und

INFO

MOLDAWIEN Projekt
„Stimme der Tiere e.V.“
www.stimmedertiere.de
Inge Reuther – Tel. 0911/22 19 07
Sparkasse Nürnberg
Konto Nr. 5732326 BLZ 76050101

THAILAND
„animalfriends-worldwide e.V.“
www.animalfriends-worldwide.de
Dagmar Schmidt – Tel. 06155/84 32 39
GLS Gemeinschaftsbank e.G.
Konto Nr. 6009235700 BLZ 43060967



Verwaarloste und ausgesetzte Tiere finden bei Elisabeth Feigl ein Zuhause

es wurde ihr zur Herzensangelegenheit, den Ärmsten der Armen Schutz und Betreuung zu geben. Sie beherbergt inzwischen 70 Hunde, mehr als 20 Katzen und versorgt sie alle ganz alleine. Doch es ist für sie ein ständig erneutes tägliches Leid, dass sie immer wieder wegsehen muss, wenn sie den vielen anderen Tieren begegnet, die nicht das Glück hatten, bei ihr Unterschlupf gefunden zu haben, denn leider ist die Aufnahmekapazität an ihre Grenzen gelangt. Und deshalb macht sich Dagmar Schmidt für einen Ausbau der Auffangstation stark.

Ein neues Gelände konnte bereits gefunden werden, doch mangelt es an weiteren finanziellen Mitteln um das provisorisch hergerichtete neue Domizil fertig zu stellen. Dringend notwendig ist die Installation der Wasser- und Stromversorgung. Aber auch für die Unterbringungskosten, wie z. B. Futter, Tierarzt etc. der neu aufzunehmenden Asylanten muss der Verein noch viel Geld zusammenkratzen und setzt dabei auf den Beistand von Tierfreunden, die dieses Tierschutzvorhaben im fernen Osten unterstützen wollen.

Eines ist beiden vorgestellten Tierschutzvereinen jedoch zu attestieren: Jeder gespendete Cent, jeder Euro kommt da an, wo er zur Verbesserung der Lebensbedingungen der Tiere tatsächlich benötigt wird. Beide Vereine sind von den jeweils zuständigen Finanzämtern als gemeinnützig anerkannt worden und können deshalb für geleistete Zuwendungen der Tierfreunde auch ordnungsgemäße Spendenquittungen ausstellen, die steuerlich geltend gemacht werden können. ■